

## Generationencafé Jungs II

Es gab drei Themeninseln, an denen man die Möglichkeit hatte, sich über das jeweilige Thema auszutauschen. Nach 45 Minuten hatte man die Möglichkeit den Tisch zu wechseln um auch an anderen Themengesprächen teilzunehmen.

Folgende Themen waren gegeben:

- Gesellschaftspolitisches Engagement früher und heute
- Coming-Out
- Schwules Miteinander – Wie tolerant sind wir wirklich?

Folgendes wurde bei den Diskussionen festgehalten:

### „Schwules Miteinander – Wie tolerant sind wir wirklich?“

- Heterosexualisiert?! (schwule Väter)
- Schubladendenken in allen Formen und bei allen Gruppen - auch untereinander.
- Kinderwunsch als Schwuler? – Wie offen sind wir?
- Es hat sich allgemein schon gebessert
- Diskriminierung von Heteros durch Schwule
- Diskriminierung von BI-sexuellen
- Pauschalisierung vieler Schwuler seitens der Politik
- Wann findet in Düsseldorf was wo statt?
- Noch wenig Toleranz: alt – jung ; Hetero – lesbisch, schwul ; Lesben – Schwule – Trans

### „Coming-Out“

- Coming-Out fängt in einem selber an
- Angst vor Reaktionen der Eltern, eigenen Kindern und der Familie
- Toleranz war ‚früher‘ angesagter
- Schule – Mitschüler – Lehren
- Internet als „Coming-Out-Hilfe“?!
- Szene als Coming-Out-Hilfe (PULS, CSD,...)
- Es ist immer Thema, wenn man neu Leute kennen lernt
- Negativ konnotierte Wörter (wie schwul, unnormal,...) erschweren das C.O.
- Kirche/ Papst erschweren C.O.
- Berufliche Schwierigkeit: bei C.O. evtl. Kundenverlust, Diskriminierung durch Ausschluss



### „Gesellschaftspolitisches Engagement früher und heute“

- Homo-Ehe in Frankreich erlaubt – in Deutschland nicht. Warum kommt es nicht zu Demos?
- arbeiten bei SchLAu mit, weil man selbst Diskriminierung in Schulen erlebt hat, es wichtig findet auf Grund hoher Nachfrage, man junge Menschen schon früh an ‚Toleranz‘ heranführen muss.  
Ziel: Thema Homosexualität in Schule und Gesellschaft etablieren.
- Engagieren sich bei ‚Standfest- Alkoholprävention‘, Integrationsarbeit mit behinderten Menschen, Studierenden-Vertretung
- Engagieren in politischen Parteien ist schwierig, da es undankbare Arbeit ist, man muss sich verbiegen um sich in der Partei zu integrieren, Parteistrukturen zu komplex
  - > Politikverdrossenheit, kein sichtlicher Erfolg
- CSD:
  - ist es noch eine Demo?!
  - Sichtbarkeit = Aufmerksamkeit
  - Man feiert den bereits erlebten Erfolg
  - Schafft Gemeinsamkeiten / verbindet
  - Darstellung der Vielfalt durch die Gruppen (Jugendgruppen, Fetischgruppen, Tanzgruppen,...)
  - CSD-Gottesdienst: über diese Veranstaltung anderes Publikum für den CSD interessieren /an den CSD „heranführen“

### Neue Themen:

- Kinderwunsch (wie ist es möglich, schwule Jungs und lesbische Mädels zusammen zu bringen?)

